

Regierungspräsident Schmalzl besucht Carl-Schaefer-Schule

10 Okt 2013

„Gute Gelegenheit, um auf unschätzbaren Wert Ihrer Arbeit für nachhaltige, zielgerichtete und umfassende Bildung junger Menschen hinzuweisen“

LUDWIGSBURG. Regierungspräsident Johannes Schmalzl hat nach einer Dienstbesprechung mit Landrat Dr. Rainer Haas aus Anlass des Weltlehrertags (5. Oktober) die Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg besucht. Schulleiterin Frauke Peters informierte ihn über das Angebot der Beruflichen Schulen im Landkreis, insbesondere der Carl-Schaefer-Schule. Bei einem Rundgang durch die Schule wurden ihm Projekte, Maschinen und Unterrichte gezeigt. Danach richtete Schmalzl Dankesworte an die Lehrer: „Landrat Dr. Haas und ich nutzen diese gute Gelegenheit, um auf den unschätzbaren Wert Ihrer Arbeit für die nachhaltige, zielgerichtete und umfassende Bildung junger Menschen hinzuweisen, der an unseren Schulen tagtäglich von und durch Lehrern erarbeitet wird. Wir begehen den Weltlehrertag seit einigen Jahren regelmäßig, um unseren Lehrerinnen und Lehrern als ein Zeichen dauerhafter Wertschätzung Dank zu sagen für Ihr Engagement und Ihre Arbeit.“

Stationen des Rundgangs waren unter anderem der CAD-Unterricht, die Automatisierungs- und Robotertechnik, das Projekt „Sonnenuhr“, Werkstattunterricht im ersten Ausbildungsjahr und CNC-Fräsen. Außerdem erläuterten Schulleiterin Peters und Vertreter der Schülermitverantwortung Leitbildgedanken der Schule.

Landrat Haas nutzte die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass der Landkreis, seit 1970 Träger von sechs Beruflichen Schulen, bisher rund 100 Millionen Euro für Neu- und Erweiterungsbauten zur Verfügung gestellt habe. Allein für die Carl-Schaefer-Schule seien es mehr als 7,2 Millionen Euro für Bauinvestitionen und Gebäudeunterhaltung gewesen. „Dem Landkreis ist es wichtig, dass an seinen Schulen bestmögliche Lehr- und Lernbedingungen herrschen. Die Carl-Schaefer-Schule ist ein hervorragendes Beispiel, dass die bedeutenden Mittel, die der Landkreis jedes Jahr in die Beruflichen Schulen investiert, hervorragend angelegt ist.“ Die Carl Schaefer-Schule, so Haas weiter, zeichne sich auch dadurch aus, „dass sie neben der qualitativ hervorragenden Ausbildung auch großen Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenz der Schüler legt“.

An die Lehrer gewandt sagte Schmalzl: „Vielen Dank Ihnen hier vor Ort, deren Arbeit und Wirken ich heute anschaulich und konkret selbst erfahren kann. Dieser Dank gilt hier jedoch auch stellvertretend für alle Lehrkräfte, die allein im Regierungsbezirk Stuttgart im vergangenen Schuljahr mit mehr als 800.000 Wochenstunden für mehr als 400.000 Schülerinnen und Schüler gewissenhaft und erfolgreich gewirkt haben.“ Der Besuch des Regierungspräsidenten klang mit einem gemeinsamen Abschlussgespräch und Imbiss aus.

Rund 100 Lehrer unterrichten an der Carl-Schaefer-Schule. Im Schuljahr 2012/2013 besuchten 1654 Schüler die Gewerbliche Schule. Erlernt werden können dort ein Dutzend Berufe, beispielsweise Industriemechaniker, Mechatroniker, Technischer Zeichner, Feinwerkmechaniker, Metallbauer und Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima. Die Einrichtung hat Partnerschulen in Vesoul (Frankreich), Budapest (Ungarn), St. Petersburg (Russland) und Ystrad Mynach (Wales). Die Kooperation mit Betrieben und Ausbildern, Eltern und Partnerschulen ist ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten der Carl-Schaefer-Schule, ebenso die ehrenamtlichen Aktivitäten der Schüler, wie Internet- und Handy-Kurse für Senioren oder Hausaufgabenbetreuung von Schülerinnen und Schülern.